

Sirach 3,27

Stoppt Ahmadinejad! Noch ist Zeit.

Ansprache bei der Demo Iran in München am 25.7.2009, Friedemann Burkhardt

Vor einigen Wochen sprach ich mit einem iranischen Freund. Er ist aus dem Iran wegen der Probleme dort geflohen. In Deutschland bekam er Asyl. Ich fragte ihn: „Was denkst du, wie die Wahl ausgeht? Meinst du, es gibt eine Chance, dass Ahmadinejad nicht gewählt wird?“

„Oh“, meint mein Freund, „Ahmadinejad ist eigentlich ein guter Mann. Alle anderen Kandidaten sind reiche Leute, die das Geld des Volks in das Luxusleben ihrer Familien und Freude investieren.“

Ahmadinejad dagegen ist ein Freund der Armen. Er fährt keine teuren Autos. Er wohnt einfach. Er trägt einfache Kleidung. Er ist eigentlich nicht schlecht.“

Könnt ihr euch vorstellen: Mir war, als hätte mir einer einen Schlag in den Bauch verpasst. Warum?

Eine altorientalische Weisheit sagt: *„Wer mit dem Feuer spielt, kommt darin um!“* (Sirach 3,27) Der gesunde Menschenverstand sagt mir: Ahmadinejad ist gefährlich. Er ist gefährlich für die Menschen im Iran, aber auch für die Welt insgesamt. Aber: Was bedeutet, den gesunden Menschenverstand einschalten? Es bedeutet

1. Begreife, die Bilanz von Ahmadinejad ist eine Katastrophe!

Als Mahmud Ahmadinejad vor 5 Jahren zum iranischen Präsidenten gewählt wurde, versprach er vor allem, die Armut zu bekämpfen.

Frage: Wie ist die Bilanz?

Zwei Dinge sind klar: 1. Heute sind die sozialen Unterschiede im Land größer als zuvor. Und 2. Heute ist der Iran in der Weltgemeinschaft isoliert.

Es ist richtig: Auf dem Land ist Ahmadinejad nach wie vor beliebt. Aber diese Beliebtheit ist teuer erkaufte: Die Mehreinnahmen der Erdölproduktion in der Hochpreisphase verteilte Ahmadinejad unsystematisch als Geschenk an die Landbevölkerung.

Die meisten Städter kritisieren Ahmadinejad massiv wegen

- der stetig steigenden Inflation und stagnierenden Löhne,
- der internationalen Ächtung des Irans aufgrund von Äußerungen Ahmadinejads
- der verheerenden Menschenrechtslage

Wenn wir also fragen: Was bedeutet es, dem gesunden Menschenverstand zu folgen?, dann ist das erste, auf was es ankommt:

Begreife, die Bilanz von Ahmadinejad ist eine Katastrophe!

Wenn du das ahnst, musst du dich einer 2. Wahrheit öffnen:

2. Erkenne, die Katastrophe ist der ganzen Welt bekannt!

Mit Freunden betreibe ich seit einigen Jahren eine Flüchtlingsarbeit. Wir kümmern uns um Flüchtlinge in München, begleiten sie bei Behörden und Gerichten. Und wir versuchen auch auf die Justiz einzuwirken und Ungerechtigkeiten im Flüchtlingsrecht zu bekämpfen.

Durch diese Arbeit habe ich im Blick auf den Iran den letzten Jahren gelernt: Die katastrophale Lage ist der ganzen Welt bekannt!

Bundesregierung, Europäische Union, Vereinte Nationen appellieren seit Jahren an die iranische Regierung wegen der Menschenrechtsverletzungen und fordert Reformen.

Seit zwei Jahren äußert sich die Bundesregierung regelmäßig besorgt über die

- steigende Zahl der Hinrichtungen: Die Bundesregierung bemerkt, dass es im Iran neben China weltweit die höchste Zahl an Hinrichtungen gebe. Dies ist auf die Regierung Ahmadinejad zurückzuführen: Nach seinem Amtsantritt 2005 stiegen die Hinrichtungen auf 94, im Jahr 2006 auf 177 und im Jahr 2007 auf 300. Oft sind es Massenhinrichtungen, darunter auch Jugendliche. Begründung: Unruhestiftung.
- Einschränkung der Freiheitsrechte: Journalisten, Gewerkschafter, Studenten und Lehrer sind von massiven Einschränkungen ihrer Freiheitsrechte betroffen. Systemkritiker werden belegt mit Berufsverbot, Schließung von Zeitungen, willkürliche Verhaftungen, Folter und Gefängnis. Begründung: Unruhestiftung.
- Benachteiligungen für Frauen: Die Sicherheitskräfte verfolgen die strikte Einhaltung der Kleidungs- und Verhaltensregeln. Frauenrechtlerinnen werden verhaftet und eingesperrt.
- Fehlende Religionsfreiheit: Es besteht keine Freiheit, die Religion zu wechseln. Eine Strafrechtsnovelle sieht für die Abkehr vom Islam die Todesstrafe vor! Auf dem Welt-Verfolgungs-Index des Flüchtlingswerks Open Doors belegt der Iran seit 4 Jahren Platz 3!
- Fehlende Transparenz über das iranische Atomprogramm: Der Iran hat den Nichtverbreitungsvertrag unterschrieben. 2002 wurde bekannt, dass der Iran Atomanlagen unterhält, die er 20 Jahre verschwiegen hat. Bis heute lehnt der Iran ab, die Anreicherung auszusetzen. Hierzu gehört die
- Aggression gegen Israel: Ahmadinejad drohte öffentlich, er wolle Israel auslöschen. Vor ihm propagierte Ajatollah Khomeini wiederholt die Zerstörung Israels. Dies verstärkt die Sorge um das iranische Atomprogramm.

Diese Einschätzung stammt nicht von der iranischen Opposition oder von Menschenrechtsorganisationen, sondern von der Bundesregierung Deutschland. Und darum: Erkenne, die Katastrophe ist der ganzen Welt bekannt!

Das iranische Volk hat im Juni gewählt. Ahmadinejad hat sich als klarer Wahlsieger ausrufen lassen, obwohl der wahlbetrug offensichtlich ist. Jeder vernünftig denkende Mensch kommt zum Ergebnis:

3. Stoppt Ahmadinejad!

Vielleicht sagst du: Unmöglich! Die Politik Bushs blieb wirkungslos. Ebenso das differenzierte Vorgehen der EU. Resolutionen der UNO werden ignoriert.

Außerdem: Was ist die Alternative? „Die anderen sind nicht besser!“, sagt mir ein iranischer Freund, so dass ich frage: Ist die Hoffnung auf eine politische Reform des Iran eine Illusion?

Nein, aber: Eine Veränderung der Verhältnisse kann es nur geben wenn die Menschen im Iran zweierlei tun: 1. die jetzt herrschende Regierung zur Abgabe ihrer Macht zwingen und 2. die Macht reformwilligen Kräften übertragen.

Dass das iranische Volk kraft für diese Veränderung gewinnt und ihre Angst ablegt, braucht es zwei Voraussetzungen:

1. das demokratische Ausland muss die Führung im Iran radikal isolieren. Und:
2. die Weltgemeinschaft muss die Menschenrechtsverletzungen noch viel stärker anprangern. – Frage: Was heißt das konkret? – 4 Punkte:

1. Iranische Mitbürger! Vereinigt euch gegen die Regierung Ahmadinejad!

- Beendet radikal jede wirtschaftliche Zusammenarbeit mit dem Iran. Es kann nicht sein, dass Iraner, vor diesen Problemen geflohen, nun in der gewonnenen Freiheit und Sicherheit mit dem Iran Geschäfte machen!
- Duldet keine Kollaborateure in euren Reihen. Sie verraten euer Volk!

2. Muslimische Gläubige! Vereinigt euch gegen das Mullah-Regime im Iran. Es beleidigt euren Glauben an Allah in der Weltöffentlichkeit!

- Mose gilt für euren Glauben neben Abraham, Jesus und Mohamed als einer der großen Prophet Allahs! Sure 2 sagt, dass Allah Mose die Gebote gab. Ich frage euch: Welche Gebote gab Allah denn dem Mose? – Es sind die Gebote: „Du sollst nicht töten! Du sollst nicht ehebrechen! Du sollst nicht stehlen! Du sollst nicht lügen!“
Das Regime Ahmadinejad tötet, vergewaltigt, lügt und stiehlt. Ich frage euch: Meint ihr, Allah wird das am jüngsten Tag belohnen? Mit Sicherheit! Und zwar so, dass sie für diese Verbrechen in die Hölle kommen!
- Darum: Distanziert euch von Menschenrechtsverletzungen und Terror im Namen der Religion!

3. Journalisten, Gewerkschafter, Studenten und Lehrer! Begreift: Das geringe Interesse in Europa und USA am Iran ist eine Ursache für den Menschenrechtsverlust. Darum:

- Solidarisiert euch mit euren Berufs- oder Standesgenossen im Iran!
- Unterstützt den Aufruf von Amnesty International. Unterschreibt ihn heute! Gebt ihn weiter!
- Informiert die Welt über die schwierige Situation im Iran. Brecht das Schweigen. Verlangt von euren Verbänden eine Stellungnahme!

4. Frau Bundeskanzlerin Angelika Merkel! Seit Jahren prangert die Bundesregierung das dramatische Fortschreiten des Menschenrechtsverlusts im Iran unter Ahmadinejad an. Seit Ausgang der Wahl hat sich die Lage noch zugespitzt.

Ich bitte Sie: Fordern Sie die iranische Regierung mit allen Mitteln auf,

- dass die Polizei bei Demonstrationen Zurückhaltung übt;
- dass die Personen sofort und bedingungslos freigelassen werden, die inhaftiert sind, weil sie sich kritisch zum Wahlergebnis äußerten;
- dass die Einschränkung der Menschenrechte aufgehoben werden.

(Schluss)

Der Affe Nyani besaß ein prächtiges Buschmesser. Es war so scharf, dass er damit die Haare seines Schwanzes rasieren konnte. Immer wieder warnte er seine Kinder: „Rührt mir ja das Buschmesser nicht an!“

Sein Jüngster Tabu hörte diese Warnungen. Aber er dachte: So gefährlich wird es nicht sein. Eines Morgens, als der Vater außer Haus war, sah er das Messer liegen: „Wie die Klinge blitzte. Und der polierte Griff!“

Geschwind griff er nach dem Messer und schwang sich auf einen hohen Baum.

Dort in der Baumkrone saß er ganz still und betrachtete die funkelnde Schneide.

Fast hätte er das Messer fallen lassen, als Twiga, die Giraffe, vor ihm auftauchte.

Der kleine Tabu begrüßte sie und sagte: „O Twiga! Mit diesem tollen Messer kann ich den Ast glatt durchschlagen!“ Er richtete sich auf, nahm das Messer in beide Hände und schlug zu, dass die Späne flogen.

Die Giraffe sah gütig auf den kleinen Kerl und sagte: „Pass auf, Kleiner! Du stehst auf der falschen Seite. Steh lieber so, dass dein Rücken zum Stamm gekehrt ist.“

Aber Tabu war viel zu beschäftigt. Er spuckte noch einmal in die Hände und schlug noch fester zu. Twigas Stimme wurde eindringlicher: „Kleiner Affe, du stehst auf der falschen Seite des Astes ...“

Doch der Kleine ließ sich nicht beirren und holte zu einem kräftigen Schlag aus, da krachte es. Vor Schreck ließ er das Messer fallen.

„Tabu, sei vernünftig! Spring auf die andere Seite des Astes!“, rief Twiga, die Giraffe. Doch der Kleine hörte nicht.

„Komm herüber!“, schrie Twiga –da tat es einen großen Krach. Der Ast brach durch. Nichts war da, an dem er sich hätte festhalten können. Hals über Kopf fiel er nach unten und schlug auf einen großen Stein. Still lag er neben dem Buschmesser, am Boden. Twiga, die Giraffe blickte traurig: „Ich habe ihm so oft gesagt, dass er die Richtung wechseln soll ...“

Ich frage euch alle: Seid ihr sicher, dass ihr eure Lage gegenüber dem Iran recht bewertet? Bist du sicher, dass du auf der rechten Seite stehst?

Du machst heute noch Geschäfte mit dem Iran. Morgen geht es deiner Familie ans Leben – ja, vielleicht dir selbst. Vergessen wir das Atomprogramm nicht!

Eine altorientalische Weisheit sagt: *„Wer mit dem Feuer spielt, kommt darin um!“* (Sirach 3,27)

Immer wieder hat die Weltgemeinschaft aus unterschiedlichsten Motiven Terror zu unentschlossen bekämpft.

Am Ende war sie bestürzt über das Ausmaß des Leids.

Und darum: Stoppt Ahmadinejad! Noch ist es Zeit!